



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXVII. Kurfürst Friedrich II. verleiht dem Friedrich Berfelde ein freies
Burglehn zu Köpnick, am 6. November 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

zu bestellen bevolhen haben, vnd sol das Inhaben, halten vnd besitzen In Amptmanns wyle sein lebtag vnnentsetzet myt disen Jerlichen renten, die wir Im dorzu vollgen lassen vnd die er Jerlich haben sol, Nemlich die Orbeta Im Stettichen doselbs, Anderthalb tunnen honyges, Sechstehalbe winspel heide habern vnd den kanezynlz, dorvon er vns eynen heidereyter vnd einen Czolner, welch wir dar haben werden, myt futer vnd kost halden vnd sust das genant vnnser Slos versorgen sol, In massen er das vor ouch Ingehabt hat. Wenn er aber von dyser werlt verstorbt, So sol solich vnnser Slosz Copenigk myt allen verschriben zynfen vnd renten vnd wy er das entpfangen hat, genzlich wider an vns, vnnser erben oder nachikomen komen vnd fallen etc. — So haben wir Im von sunderlicher gnade wegen zu eynem rechten angefelle vnd manlehen verlyhen solich leipgeding, als michil Schonenberg seliger margareta seiner huffrowen hat lyhen lassen, Nommlichen dy Rabensteynischen mole vnd die heide mole, by Copenig gelegen, myt Allen zugehorungen, In massen dy genant fraw die yezunt besitzt vnd gebrucht, Also ab er der genant frowen tot geleben wurde, das er dann solich angefelle obgenant zu rechten manlehen haben, nehmen vnd entphaen, vns dorvon halten, dinen vnd tun sol, als manlehens recht vnd gewonheyt ist, doch Idermann vnshedlich an seiner gerechticheyt. (Ohne Datum).

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 237.

XXXVII. Kurfürst Friedrich II. verleiht dem Friedrich Bernfelde ein freies Burglehn zu Köpnick, am 6. November 1463.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, korforste etc., Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant haben getrewe willige dinst, die vns vnser lieber getrewer fridrich Bernfelde gethan hat vnd noch hinfurder wol tun sol vnd mag; darumb vnd auch von befunder gnade vnd gunst wegen, haben wir Im vnde seinen erben gnediglich gegeben vnd zu borglehen gelihen ein freye haus vnd Stete zu Copenick, die er aldar gebawet hat, Also das er vnd sein erben dar Inne sollen frey wonen, van schossen, wachin, torhute vnd alle ander beswerung vnd borgerrecht, als gewonlich zu einer Stat geschyt, darvan er vnd sein erben entbrochen vnd frey sein vnd bleiben sollen. Doch wan es krig were, So sol er vnd sein Erben vf vnser Slosz Copenick wartten. Auch haben wir Im sunderlich duffe gnade getan, das der genante fridrich berfelde sein lebetage frey fischerey mit cleinen czaw vf vnsern wassern zu Copenick vnd darzu frey holzung vf vnsern heiden heiderseyt zu seinen eigen behuf vnd notdurft haben sol vnd nicht andern zuuerkouffen. So er aber verstorben ist, Sol disse freyheit der vischereye vnd holzung halben alle sein, doch vns vnd ydermann an vnsern vnd sust yderman an seiner gerechticheyt ane schaden. Datum Copenick, am Sontag nach Omnium sanctorum, Anno etc. LX tertio.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 113.